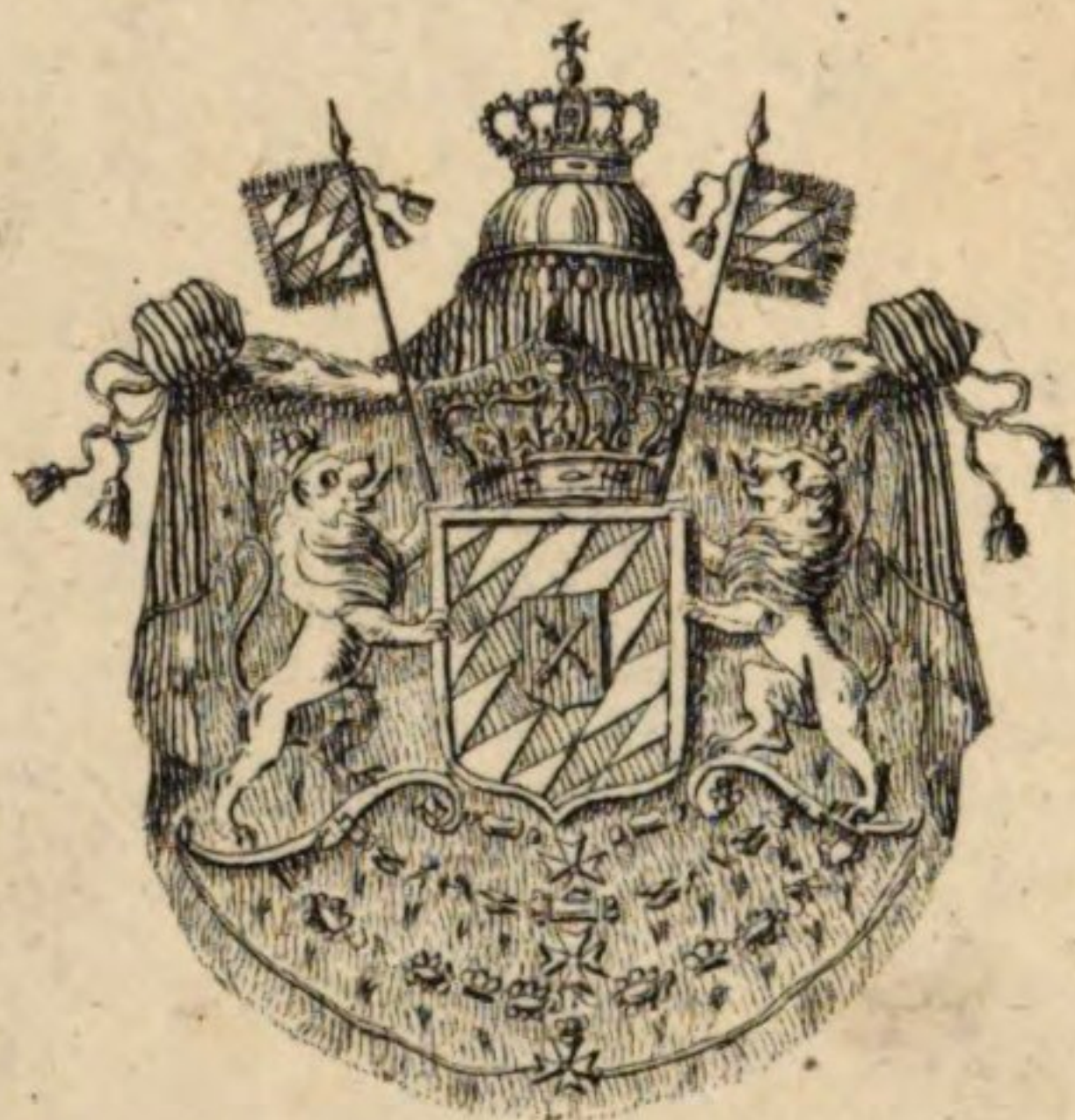


A s c.

20245

A/c. 2028^c



**BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.**

KLINGENBERG'S

NEW YORK

ESTABLISHED 1848

NEW YORK

NEW YORK



NEW YORK

NEW YORK

NEW YORK

NEW YORK

Gebetbuch

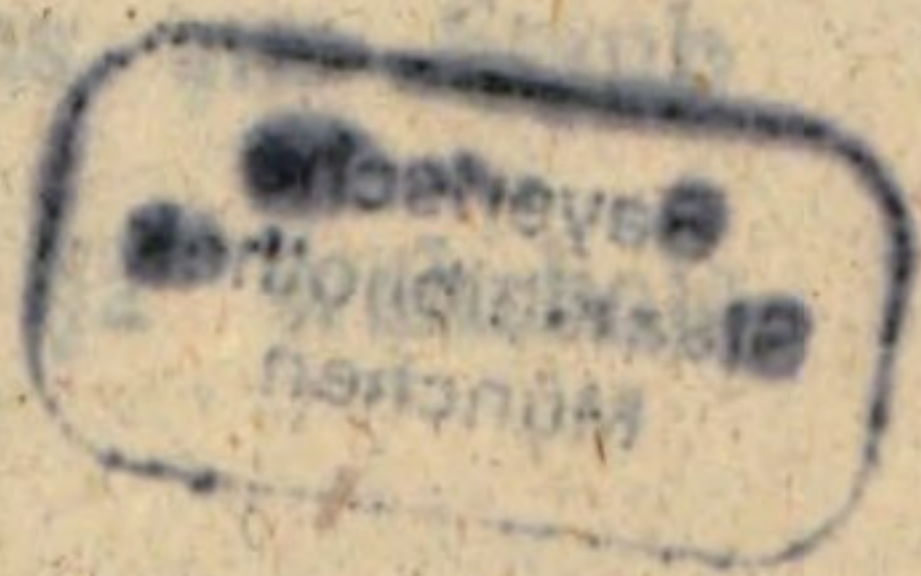
a u s

Klopstoks Werken

zum Behufe

erhaben empfindender Katholiken

zusammengetragen und geordnet.



K e m p t e n,

gedruckt und verlegt bey Tobias Dannheimer

1 8 0 5.

B 35

Gedruckte

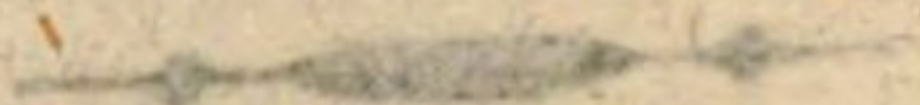
aus

Klopstocks Werke

zum Behuf

erhalten empfindender Katholiken

zusammengestellt und geordnet



K e m p f e
gedruckt und verlegt bey Tobias Dammacher
1 8 0 5

~~an dessen Tisch sich sitzend empfingende~~
~~Katholiken (für welche es eigentlich zu-~~
~~sammen getragen) den Namen des San-~~
~~gers der Messiasde gelesen haben? — nein,~~
~~es bedarf es nicht! — sie werden beim~~
~~Gebrauche dieses Buches unendlich mehr~~
Nicht viele Worte, — — nur viel Em-
pfinden des Herzens, — der Seele, wah-
res Fassen dessen, was wir sagen, —
ein Aufschwung der Seele in jene höhere
Regionen, — fühlen, — erkennen die All-
macht, die Güte, die Barmherzigkeit jenes
Höchsten über uns, der uns aus Staub
gebildet, — dieses heißt ja wahrhaft
b e t e n.

Und — sollte es dann weiterer An-
empfehlung eines Buches bedürfen, —

auf dessen Titel jene erhaben empfindende
Katholiken (für welche es eigentlich zu-
sammen getragen) den Namen des Sän-
gers der Messiade gelesen haben? — nein,
es bedarf es nicht! — sie werden beym
Gebrauche dieses Buches unendlich mehr
fühlen, als bey so manch' anderem Ge-
betbuche, dessen Inhalt für sie weit
zu leer, — zu matt seyn muß, — und
dem ausgebildeteren Geiste nicht Schwung-
kraft genug geben kann.

Beym Erwachen.

Wach auf, mein Herz! und singe
Dem Schöpfer aller Dinge,
Dem Geber aller Güter, —
Des Menschen treuem Hüter.

Mit göttlichem Erbarmen
Bedeckest du mich Armen; —
Schlaf! sprachst du, ohne Grauen,
Die Sonne sollst du schauen, —

Dein Wort ist, Herr! geschehen,
Ich kann das Licht noch sehen; —
Du machst, daß ich auf's Neue
Mich meines Lebens freue. —

Steig auf, mein Dank! zum Throne,
Dem Vater, und dem Sohne,
Dem Geist des Herrn sey Ehre,
Anbetung, Preis, und Ehre! —

Hör' meinen Dank, mein Flehen!
Du kannst in's Herz mir sehen,
Ach! möchte dir gefallen
Herr! meines Herzens lallen.

An mir woll'st du vollenden
Dein Werk, und, Vater! senden,
Der mich an diesem Tage
Auf seinen Händen trage.

Du selber woll'st mir rathen
In allen meinen Thaten, —
Mich selbst zum Besten leiten, —
Mich stets mehr vorbereiten.

Begleite mich mit Seegen
Auf allen meinen Weegen,
Dein Wort sey meine Speise
Auf meiner Pilgerreise! —

Vorbereitung zum Gottesdienste.

Erheb' uns zu Dir, Du! der ist,
Und war, und seyn wird, — Ewiger!
Du Unerforschter! und Bekandter!
Du aller Himmel Erstaunen! —
Vor dem sein Knie der Cherub beugt,
Und nieder seine Krone wirft.
O Du! vor dem bald Sünder weinen, —
Bald Lobgesang zu stammeln wagen,
Unendlicher! — Unendlicher!

Entreiß' uns der Welt, weck' uns auf
Von unsern Eitelkeiten Traum,
Es ruh' auf uns des Sabaths Stille,
Damit im Himmel wir wandeln. —
O sey, wie du verheisen hast,
Versöhner mitten unter uns,
Denn sieh! in deinem grossen Namen
Sind wir versammelt anzubethen, —
O du! der uns bey Gott vertritt. —

Es fliehe von uns, was die Welt
Nur angeht, und nicht ewig ist; —
Zu klein sey hier im Heiligthume
Uns jeder Erdegedanke! —

Hier fühl' es unser Herz ganz
Das es im Staub ein Fremdling ist.
Lafs', Herr! — zu unserm Vaterlande

Hinauf die hohe Seele steigen,

Hinauf zu Gott! — hinauf zu Gott! —

Zur heiligen Messe.

Erneuerung des Taufbundes.

In des Vaters, in des Sohnes,

Und in des Geistes Namen

Sind wir Erben jenes Lohnes,

Er werd' uns, Amen! Amen!

Sind getauft auf Christi Tod, —

Wir haben oft gebrochen

Den Bund, — den Bund gebrochen!

Noch hat's Gott nicht gerochen! —

Ach! durch Jesu Christi Tod

Lafs' uns es innig reuen, —

Der Liebe Bund erneuen, —

Und deines Heils uns freuen.

Weck' durch Jesu Christi Tod

Uns wieder, — Gott! zum Leben auf.

— Sprich dein Todesurtheil nicht, —
Lafs' uns nicht ganz verderben, —
— Geh' mit uns nicht in's Gericht, —
Das wir nicht ewig sterben. —
! Herr! Gott! Vater! Sohn! und Geist!
Du kannst uns alles geben,
Aufrichtig lafs' uns streben
Von neuem dir zu leben.
Herr! Gott! Vater! Sohn! und Geist!
Ach lafs' mit heiligem Schauern
Uns göttlich, göttlich trauern,
Die neue Liebe dauern. —
— Herr! Gott! Vater! Sohn! und Geist!
Hör' unser Flehn, — hör' unser Flehn.

Lafs' uns deine Hilfe seh'n,
Lafs' deinen Geist uns lehren,
Gott! vor dir nicht, Gott! vergeh'n,
Wenn wir den Bund beschwören.
Sünder sind wir, Staub von Staub; —
Wie sehr sie sich's verhehlen
Verderbt sind unsre Seelen, —
Verderbt ihr Heil zu wählen.
Sünder sind wir, — Staub von Staub —
Ach! tief ist unsre Wunde,
Nimm wieder uns zum Bunde.
Staub, — Verbrecher sind wir, — Staub, —
Verwirf uns nicht — Unendlicher! —

Du! — du warst, eh' ward, was ist, —
Der Himmel Heere kamen
Als du riefst; — du schufst, was ist. —
Bey deinem großen Namen
Gott! — beschwören wir den Bund!
Versöhner! — bey den Wunden,
Durch die wir Heil gefunden, —
Bey deines Todes Wunden,
Gott! beschwören wir den Bund
Auch dir, du lehrtest streiten,
Und siegen, die sich weihten
Dem Heil der Ewigkeiten, —
Gott! beschwören wir den Bund, —
Den Bund mit dem, der ewig ist.

Ewiger! wir wollen dich
Aus ganzer Seele lieben,
Dich! aus ganzem Herzen dich!
Aus allen Kräften lieben.
Unser, unser Gott, ist Gott,
Wir wollen uns erheben
Zu ihm, und dem nur leben,
Der uns sich selbst gegeben.
Unser, unser Gott ist Gott,
Nie wollen wir betrüben
Die Brüder, und sie lieben,
Wie wir uns selber lieben,
— Verwirft uns nicht — Unendlicher!

Auch ihr Gott ist unser Gott,
Mit ihnen schau'n wir einst den Herrn!

Lehr' uns, Herr! mit Freudigkeit —
Mit zittern lehr uns singen,
Das wir in die Ewigkeit
Durch Tod, und Leben dringen.
Schmal ist, rauh ist unser Weg; —
Und eh auf deinen Thronen
Die Palmen, und die Kronen
Den Ueberwinder lohnen,
Muß er geh'n den schmalen Weg; —
Ach! — nie laß' uns erliegen,
Hilf' uns, uns selbst besiegen
Führ uns den schmalen Weg
Zu deiner Ruh, — Unendlicher! —

Z u m G l o r i a.

Gott in der Höh' sey Ehr allein, —
Sey dank für seine Gnaden, —
Der Herr hat uns sein Volk zu seyn
Erbarmend eingeladen. —
Mit Wohlgefallen schaut herab
Auf uns, der seinen Frieden gab
Dem menschlichen Geschlechte.

Dich preisen wir, dich flehn wir an,
Du herrschest, Gott! ohn' Ende.

Die Himmel sind dir unterthan,
Sind Werke deiner Hände!

Unausgeforscht, und ewig ist
Die Macht, durch die du Herrscher bist
Wir freu'n uns dein, o Vater!

O Jesu Christ! des Vaters Sohn
Du warst dahin gegeben,
Du führ'st uns zu des Himmels Thron
Zurück, zurück in's Leben. —
Lamm Gottes! Mittler! Mensch! und Gott!
Erhör' das Flehen unserer Noth
Erbarm', erbarm' dich unser !!! —

Des Vaters, und des Sohnes Geist! —
Gott! ausgesandt zu trösten
Die, denen Christus dich verheist, —
Die Glaubenden erlösten! —
Rett' uns aus jeder Seelennoth,
Wir sind durch Jesu Christi Tod
Erlöst zu jenem Leben. —

Z u m C r e d o.

Der Herr ist Gott! — der Herr ist Gott! —
Jesu Christi Mittler Tod,
Der uns mit Gott versöhnet hat,
War keines nur erschaffnen That. —
Der Herr ist Gott! —

Der Herr ist Gott! — der Herr ist Gott! —
Er bezwang den ew'gen Tod, —
Er kam von seines Himmels Thron,
Als er erniedriget, ein Sohn
Der Menschen ward.

Gott ist der Herr! — Gott ist der Herr! —
Ewig, ewig ist auch er
Der Wesen Wesen; — Licht vom Licht
Schaun ihn, die vor dem Angesicht
Der Gottheit stehen.

Er sprach; — da kam die Welt hervor, —
Wonnevoll stieg sie empor,
Noch spricht er, und sie eilet fort
Auf ihrer Bahn, durch ihn das Wort —
Ihn, — unsern Gott! —

Er spricht, und schafft zum Heiligthum
Sich erlöste Seelen um,

Die Sünder, die sich ganz ihm weihn, —
Sind ohne Fehl' vor Gott, sind rein
Durch Christi Blut. —

Vor Gott durch Christi Blut, o Heil!
O du meines Mittlers Heil!
Einst schlumm'r ich auch, und erbe dich
Einst ruft mein Herr und Gott auch mich,
Der Herr ist Gott! — —

Bey der Aufopferung.

Was lobs, o Vater! sollen wir dir bringen? —
Es kann kein Mensch mit Würdigkeit dich singen,
Du hast aus Nichts den Himmel, und die Erden,
Und alles, was darinn ist, heißen werden;
Uns Menschen hast du Vater dieses Leben,
Und ein Unsterbliches dazu gegeben; —
Von Kindheit an hast du uns stets geleitet,
Und deine Flügel über uns gebreitet. —
Du lassest uns in deinem Worte lehren,
Wie wir dir dienen sollen, und dich ehren;
Du sendest uns Erlösung von den Sünden,
Und lafst uns dich, o Erster! wieder finden, —
Ach! ewig, ewig, seyst du Herr gepriesen
Für jede Gnade, die du uns erwiesen.

Sehr groß ist deine Weisheit, Gnad und Stärke
Und Wunderbar sind alle deine Werke.

Theu'r, schrecklich, unvergänglich ist dein
Namen, —
Glückselig ist, wer Herr! dich fürchtet Amen!

Z u m S a n c t u s.

Herr Gott, dich loben wir,
Herr Gott, wir danken dir,
Jehova ist von Ewigkeit, —
Er schuf die Welt, das Werk der Zeit. —
Die ganze weite Schöpfung preist
Gott Vater dich, — dich Sohn, — dich Geist,
Die Cherubim, die Seraphim,
Die Himmel alle singen ihm:
Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott!
Jehova Zebaoth!

Weit über alle Himmel weit
Geht deine Macht, und Herrlichkeit,
Sie, die den Erdkreis wunderbar
Bekehrten, deiner Boten Schaar
Des Mittlertodes Martyrer,
Sie preisen ewig dich, o Herr!

Am Grabe noch, noch in der Zeit
Preist dich auch deine Christenheit, —
Dich Vater! auf des Himmels Thron,
Dich, Jesu Christ! des Vaters Sohn,
Und dich o Geist! deß' Wunderkraft
In Sündern neues Leben schafft.

Vor der Wandlung.

Auf ewig ist der Herr mein Theil
Mein Führer und mein Tröster;
Mein Gott ist Gott, mein Licht, mein Heil,
Und ich bin sein Erlöster. —
Du verwirfst mich nicht
Selbst im Gericht; —
Mit jenes Lebens Buch
Erquickest, beschattest du
Mich schon in diesem Leben.

Fern von der Welt, mit dir allein, —
O du der Wesen Wesen!
Wie ist von aller seiner Pein
Durch dich mein Herz genesen,
Der die Welt schuf, — der,
Der seyn wird, er
Half mir, und war mein Gott, —
Allmächtig half mein Gott,
Und gab mir seinen Frieden.

Wenn

Wenn meine ganze Seele fleht,
Erhoben aus dem Staube, —
Wenn ich im freudigen Gebet
Mein Vater! mächtig glaube; —
Zu der Sieger Chor —
Zu dir empor
Steig ich dann, ruh' in dir,
Dort bin ich, nicht mehr hier,
Bin schon durch Hoffnung seelig.

Zur Wandlung.

Allgegenwärtig hast du mich,
Auch mich, den Staub, umgeben,
Du siehst mich; — ich empfinde dich,
Seh'n werd' ich dich, und leben,
Hier, und dort, und da,
Ist Gott mir nah; —
Gedanke meiner Ruh'
Wie reich an Heil bist du —
Wie reich am Troste Gottes.

Ich lebe dir, ich sterbe dir;
Doch nicht durch meine Kräfte
Bin ich des Herrn, so ist's in mir
Sein göttliches Geschäfte,

Ja , ich lebe dir ,
Ich sterbe dir ,
Ja Vater ! Vater ! dein
Will ich auf ewig seyn ,
Auf ewig dein Versöhnter.

N a c h d e r W a n d l u n g .

Stärke , die zu dieser Zeit ,
Da wir Herr dir singen ,
Müde , — stumm , — im kalten Schweifs
Mit dem Tode ringen ;
Nur du kannst sie erquicken ;
Sie liegen da , und sehen hinab
In das schauervolle Grab. —
Heiliger Schöpfer Gott ! —
Heiliger Mittler Gott ! —
Heiliger barmherziger Tröster !
Du ewiger Gott !
Lafs sie nicht versinken ,
In des Todes letzten Angst
Erbarm' dich ihrer. —

Wer mit einem Wassertrunk
Der geringsten einen
Deiner Treuen labt , soll froh
Im Gericht erscheinen :

Wir labten Herr! sie gerne;
Allein kein Trunk mehr kühlet sie,
Darum bethen wir für sie,
Heiliger Schöpfer Gott!
Heiliger Mittler Gott!
Heiliger barmherziger Tröster!
Du ewiger Gott!
Lass sie nicht erliegen,
Herr! Herr! Herr! Gott im Gericht
Erbarm' dich ihrer.

Ach! weil Jesus Christus selbst
Diesen Kelch getrunken,
Und von viel mehr Qual umringt
In das Grab gesunken,
Um seines Todes willen
Hör' unser Thränenvoll' Gebet
Das für sie um Gnade fleht,
Heiliger Schöpfer Gott!
Heiliger Mittler Gott!
Heiliger barmherziger Tröster!
Um Gnade für sie; —
Lass' sie sanft entschlummern
Trokne, trok'n in jener Welt
All' ihre Thränen.

Zum Paternoster.

Du! deß' sich alle Himmel freun,
Auch meine Seele freut sich dein
Dafs du, du selbst, der ewig ist
Herr, Herr! dafs du mein Vater bist, —
Mein Vater bist. —

Weit über unser Stammeln weit
geht deines Namens Herrlichkeit,
Ihn heilige von Lieb entbrennt,
Wer deinen grofsen Namen nennt
Unendlicher!

Du herrschest; Gott! wer herrscht dir gleich?
Die Welten alle sind dein Reich. —
Am väterlichsten herrschest du
Durch Christum! — gieb' uns Christi Ruh':
Du bist versöhnt. —

Der du dich uns durch ihn enthüllst,
Das nur ist seelig, was du willst;
Dein Will', o Liebender! gescheh'
Auf Erden, in der Himmel Höh', —
Du Liebender! —

In unsers Leibes kleinern Noth
Sey mit uns, gieb uns unser Brod,

Labst du den Leib, — schickst du ihm Schmerz
Froh, still, — voll Dank sey unser Herz. —
Erhalt' uns dir! —

Vergib' uns unsre Missethat,
Die Vater dich erzürnet hat;
Wie wir, vom Hafs des Bruders rein
Beleidigungen ihm verzeih'n, —
Erbarme dich! —

Zu heifs sey die Versuchung nicht,
Uns leucht' Erbarmender! dein Licht,
Wenn uns der Fluch der Sünde schreckt,
Und Nacht vor uns dein Antlitz deckt,
Erbarmender! —

Erlös, — erlös uns, unser Gott!
Aus dieser, und aus aller Noth
Lafs sterbend uns dein Herz erfleh'n,
Und todt zu deiner Ruh eingeh'n
Gott, dem wir traun! —

In deines Himmels Heiligthum —
Auf deiner Erd' erschallt dein Ruhm;
Du bist der Herr der Herrlichkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Halleluja!

Zum Agnus Dei.

Erhör' uns, Herr, Herr! unser Gott!
Lafs uns unsre Feinde lieben,
Segnen, die uns fluchen,
Für die bethen, die uns beleidigen und
verfolgen,
Dafs wir vollkommen, wie du, seyn.
Erhör' erhör' erhör' uns.

O Jesu Christe, Gottes Sohn

Erbarm dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt

Erbarm dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt

Erbarm dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt

Gieb uns deinen Frieden!

Zum Domine non sum.

Deine heilige Geburt

Dein unschuldig' Leben —

Im Gericht dein Todeskampf,

Deiner Seele Beben!

Dein Tod, dein Tod am Kreuze

Dein Sieg — du überwandst den Tod,

Giengst voll Herrlichkeit zu Gott —

Helf uns, du Heiligster!
Lamm! das für uns erwürgt,
Das vom Anbeginne der Schöpfung
Erwürgt ist, — erwürgt!
Helf uns! dir! — dir leben,
Und dir sterben, sterben dir,
Auf ewig dein seyn! —

Zum letzten Seegen.

Es wolle Gott uns gnädig seyn,
Und seinen Seegen geben.
Mit seines Angesichtes Schein,
Erleucht' er uns zum Leben,
Lafs' uns erkennen unser Gott!
Dein grosses Werk auf Erden
Lafs' Jesu Christi Mittler Tod
Erkannt von allen werden,
Und alle dir bekehren.

So danken dir, und loben dich
Die Nationen alle; —
So freut der ganze Weltkreiß sich,
Und singt mit grossem Schalle:
Dafs du sein Gott und Richter bist, —
Nicht läfst die Sünde walten,

Und dafs dein Wort der Seegen ist
Der alle dir erhalten,
Zum Himmel alle leitet.

So danke Gott! und lobe dich
Dein Volk durch gute Thaten,
Es bringe Frucht und befsre sich, —
Dein Wort lafs' wohl gerathen.
Der Vater segn' uns, und der Sohn,
Und der, so herrscht mit beyden; —
Es segn' uns Gott! geb' uns den Lohn,
Der nach der Pilger Leiden,
Die müden Pilger tröstet!

Vor dem Schlafen gehen

Sink' ich einst in jenen Schlummer,
Aus dem keiner mehr erwacht;
Geh' ich aus der Welt voll Kummer
Todesruh! in deine Nacht.
O dann schlaf' ich anders ein.
Weg aus dieses Lebens Pein
Wall' ich hin zu deren Hütten,
Die, nun glücklich, hier auch litten.

Jezo schlaf' ich aufzuwachen
Noch für Tage dieser Zeit.
Lafs' mich fertig stets mich machen,
Vater zu der Ewigkeit,
Dafs ich Wanderer dann sey
Leicht, bereit, von Bürden frey
Von den Lasten dieser Erde,
Wenn ich nun unsterblich werde.

Gerne lafs' den Tag mich sehen,
Der als Retter mir erscheint:
Wenn mit unerhörtem Flehen
Wer mich liebet, um mich weint,
Stärker als mein Freund im Schmerz
Sey mein Gott verlangend Herz, —
Voll von deines Namens Preisen
Lafs' mich ihn gen Himmel weisen!

Gott dem Vater.

Es war noch keine Zeit —
Es war nur Ewigkeit!
Izt schufst du Gott! der Himmel Heer,
Und aller deiner Geister Heer; —
Die Himmel sind, wie weit sie sich
Ausbreiten, wie geschmückt durch dich, —

Nur Hütten für den bessern Geist,
Der seelig nur, dich kennt, und preist:
Erster! Unendlicher!
Weiser! Allmächtiger!
Gnädiger! Heiliger!
Jehova! unser Gott!

Du hast den Erdkreis ausgeschmückt
Mit Schönheit, die die Seel' entzückt, —
Sie, die viel Himmel überstrahlt,
Die Sonne, die uns Leben strahlt,
Du führest sie zu uns herauf,
Und immer läuft sie ihren Lauf. —
Den sanftern Mond hast du gemacht, —
Den Führer, und den Schmuck der Nacht.
Wohin wir, unser Schöpfer! geh'n,
So weit des Müden Augen seh'n,
Trieft, o Allmächtiger! dein Fuß
Von deiner Gnaden Ueberfluß!
Die Quelle rinnt! es träuft der Tau —
Sie tränket uns! — er tränkt die Au!
Der Berg, das Thal, der Wald, das Feld,
Der Erdkreis, den dein Arm erhält,
Ist schön, — ist Segen, ist bestreut,
Allmächtiger! mit Fruchtbarkeit. —
Wir leben gern, des Lebens Müh'
Du linderst, und versüssest sie;

Den Schweiß auf unserm Angesicht
— Bestrahlet deines Seegens Licht; —
So hast du unsre Welt geschmückt
Mit Schönheit, die die Seel' entzückt.

Doch was sie war, das ist sie nicht,
Sie trifft auch deines Fluchs Gericht:
Erdbeben, Donner, Stürme, Meer,
Krieg, ungezählter Seuchen Heer; —
Wir sterben, und du schickst das Schwert,
Den Tod, den Tod, der uns verheert!

Ach! Staub zu werden sinken wir
Ins Grab furchbarer Gott! vor dir. —
Ein Lüftgen selbst, (dem winkest du)
Weht uns dem nahen Grabe zu; —
Der Mensch, des Tod's gewisser Raub,
Was wär' des Elends Knecht, der Staub,
Hätt' ihn dein Mittler nicht versöhnt,
Mit dir, Unendlicher, versöhnt, —
Gerechtster! was wären wir
Jehova! Richter! was vor dir?

G o t t d e m S o h n e.

Der Herr ist Gott, — ist Gott!
Der Herr ist Gott, — ist Gott!

Den uns die Seeligste gebahr,
Der Gottmensch ist, wird seyn, und war. —
Sie, die vor seinem Throne stehn
Und Jesu Christi Antlitz sehn,
Die Cherubim, die Seraphim,
Die Todten Gottes singen ihm:

Gott ist des Menschen Sohn! —

Gott ist des Menschen Sohn! —

Du starbst den Mittlertod,

Du Liebe! Mensch! und Gott!

Sie werfen ihre Palmen hin, —

Sie werfen ihre Kronen hin, —

Sie beugen feyernd ihre Knie, —

Mit lauten Thränen singen sie,

Dafs dessen Thron, der ewig lebt,

Von ihrer Jubel Schall erbebt,

Wie Stimmen grosser Wasser tönt

Ihr Lied! den singt's, der uns versöhnt, —

Dem Tod auf Golgatha geweiht,

Gott gelobt in Ewigkeit!!! —

Wir stammeln in der Himmel Chor,

Heb' unser Herz zu dir empor. —

Du! der für uns geopfert ist,

Du bist die Liebe, Jesus Christ!

Du unerforschte Liebe, Gott!

Uns, uns hast du bis in den Tod —

O du, der Gnad' um Gnade giebt,
Bis in den Tod am Kreuz geliebt —
Wir fassen dein Geheimniß nicht,
Uns blendet sein zu göttlich's Licht
Doch fühlen wir's! es wirkt, es lebt
In unsern Seelen! es erhebt
Uns mächtig über diese Welt
Und giebt uns Kräfte jener Welt!

Groß, heilig, wunderbar ist er, —
Heil uns; Gott ist, Gott ist der Herr! —
Jehovas tödtendem Gericht
Dem unterlagst du, Mittler! nicht;
Ganz strömt' auf dich sein Zürnen zu —
Du trugst es ganz; doch siegtest du!

Du siegtest, aber namenlos,
Uns unempfindbar, — furchtbar groß
War, was du in Gethsemane,
Und auf der Schädelvollen Höh,
Du Heiligster gelitten hast,
War deiner Todesqualen Last,
Du hast, — für uns ein Fluch gemacht, —
Der Thaten göttlichste vollbracht!
Denn Gott bist du, o Herr! bist Gott!
Sey Heil der Welt, auch unser Gott!

Gott dem heiligen Geiste.

Des Vaters, und des Sohnes Geist —
Du! der uns den Weg zum Heile weist,
Gnadenvoller Tröster!
Lafs! wenn wir sterben
Uns das ewige Leben ererben; —
Gieb uns Jesu Frieden. —

Es leucht' uns, Licht des Herrn! dein Schein
Sinken wir nun zu verwesen ein —
Lehr' uns Jesum Christum
Den Sohn erkennen,
Von der Liebe des Sohnes uns brennen
Lebend und im Tode.

O du der liebe Geist erhöh'
Uns're Seele, das sie schmek' und seh'
Wie der Herr uns liebte; —
Lafs in den Brüdern
Uns in seinen geheiligten Gliedern —
Jesum Christum lieben.

Du höchster Trost in aller Noth!
Hilf getreu uns seyn bis an den Tod; —
Heilig lafs' uns leben,
Uns nicht verzagen,
Wenn uns unsere Sünden verklagen
Vor der Welten Richter!

Dem Dreyeinigen.

Preis ihm, — er schuf, und er erhält
Seine Wundervolle Welt. —

Du sprachst, da wurden Herr! auch wir;
Wir leben, und wir sterben dir; —
Halleluja! —

Preis ihm! er liebt von Ewigkeit,
Wird ein Mensch, stirbt in der Zeit,
Erlöst, erlöst hast du uns dir, —
Dir leben, und dir sterben wir.
Halleluja! —

Preis ihm! er führt des Himmels Bahn,
Führt den schmalen Weg hinan,
Geheiliget hast du uns dir, —
Dir leben, und dir sterben wir.
Halleluja! —

Sing Psalter! Freudenthränen fließt!
Heilig, heilig, heilig ist,
Gott unser Gott! Jehova! dir,
Dir leben und dir sterben wir.
Halleluja! —

B e i c h t g e b e t e.

Zuversicht auf Vergebung der Sünden.

Er schwur, der schuf, der die erschafne Welt
Allmächtig, weis' und unerforscht erhält,
Der gnadenvoll zu seinen Menschen kam,
Den Menschen Leib, und Sterblichkeit annahm,
Der sie, die ewig ist, die Seel' entreißt
Der Sünd, und ihrem Tode, Gott der Geist! —
Gott schwur! — die Engeln hörten's, als er schwur,
Es hört's um sie die schauernde Natur!
Sie fallen auf ihr Antlitz, beten an
Mit Wonn' und Dank, und Freudenthränen an:
Gott ist die Liebe! — wars von Ewigkeit,
Du Liebe! schufst die Welt, das Werk der Zeit;
Die Lieb' ist Gott! — Jehova Zebaoth!
Gott schwur: so wahr ich leb', ich will den Tod
Des Sünders nicht! — du Staub! bekehre dich;
So lebst du! und dein Gott, — dein Gott bin ich!

E r k e n n t n i s s.

Du bist viel gnädiger, als es der Mensch erkennt,
Doch auch viel heiliger, wenn nun dein Zorn
entbrennt;

Dein

Dein Heil, — und deines Fluches Tod
Seh'n wir nie ganz, denn du bist Gott!
Und wir sind Staub und Sünder! —
Sind blind, — sind schwach, — sind Sünder.

Gesündigt haben — Herr! — gesündigt haben wir,
Vor dir, der einst Gericht — Gericht einst hält, —
vor dir!

Und unser Wandel sollte rein,
Im Himmel, und dir heilig seyn!
Ach laß', wir flehen's mit Beben,
Laß' Herr! uns wieder leben.

Verflucht ist, wer den Bund des Ewigweisen bricht,
Mit diesem Sünder geht Jehova in's Gericht,
Ach dein Gericht ist fürchterlich,
Erbarme! Gott! erbarme dich!
Laß' uns nicht ganz verderben,
Nicht ewig, ewig sterben! —

Wir wichen nicht allein vom heiligen Gebot!
Ach! wir vergassen auch des Gottversöhnners Tod!
Wie wirst du, Gnade! fürchterlich
Die wir verschmäh'n, erbarme dich!
Gott! laß' uns nicht verderben,
Nicht ewig, — ewig sterben!

Wir hielten uns mehr des ew'gen Lebens werth
O du! — der, bey sich selbst gefall'nen Gnade
— schwört,
Erbarm! — erbarm! — erbarme dich!
Des Sohnes Blut versöhne dich!
Ach! hör' in deinem Grimme,
Gott! — dieses Blutes Stimme.

*Man erforsche das Gewissen und empfinde
dann Reue.*

Lasset uns beweinen
Das, was wir gethan,
Gott nahm stäts die Seinen,
Wenn sie kamen, an.
Die nicht wieder kamen,
Ach! diese traf sein Fluch!
Gott tilgt' ihre Namen
Aus der Lebenden Buch!
Schöpfer! — Richter! — Vater!
Mittler! — Jesus Christ!
Geist! erbarm' dich unser!

Lafs't uns innig trauren
Ueber unser Thun,
Göttlich! — göttlich trauren,
Dafs wir wieder ruh'n,

Herr! ich komm' und suche
Dein Vaterangesicht,
Tilg' aus deinem Buche
Mich, Erbarmender! — nicht.
Gott! der mich erschaffen! —
Gott! der mich versöhnt! —
Gott! der mich geheilt! —

Von der ersten Liebe,
Dieß, dieß ist mein Schmerz!
Von der ersten Liebe
Mich mein wachend Herz!
Herr! du bleibst Erbarmender,
Vollendest meinen Lauf;
Sieh! — hier fleh' ich Armer:
Nimm! — nimm wieder mich auf!
Gott! der mich erschaffen!
Gott! der mich versöhnt!
Gott! der mich geheilt!

Christi Liebe dringe
Mich, damit ich treu,
Standhaft bleibe, ringe,
Ueberwinder sey!
Lass' zu'm Heil mich's schrecken,
Dass ich, ach! — dass ich fiel!
Mich vom Schlummer wecken,

Herr! das Kleinod am Ziel!
Vater! — und Vergelter!
Sohn! — der für mich starb!
Geist des Sohn's, und Vaters!

Die viel bängern Leiden
Deiner Märtyrer! —
Die namlichen Freuden
Deiner Märtyrer! —
Wie nun Gott sie lohne!
Das stärke mich im Lauf! —
Ihrer Ehren Krone
Wecke mächtig mich auf!
Vater! und Vergelter!
Sohn! der für mich starb!
Geist des Sohn's, und Vaters! —

*Man beichte, verrichte die auferlegte Busse und
bete weiter.*

Nach der Beicht.

Ich Staub vom Staube, — verbin ich
Sünder! — daß du meiner dich
Noch stäts, du Heiliger! erbarnst, —
Weltrichter! — meiner stäts erbarmst?
Zum Glauben, und zum thun zu schwach,

Giebt oft mein Herz der Sünde nach. —
Ich kämpf', o Vater! nicht genug,
Den Kampf der ersten Heiligung!

Wie schnell ist von der rechten Bahn
Zum Irrweg oft der Schritt gethan!
Wie schnell! — mein ganzes Herz erschrikt,
Wenn es in diesen Abgrund blickt!
Die Missethat wie nah' gränzt sie
An einen Fehl, den Gott verzieht!
Herr! Herr! mein ganzes Herz erschrickt,
Wenn es in diesen Abgrund blickt.

Ergreif' du, reiß' mich mächtig fort,
Du Ausspruch Gottes, Donnerwort!
Der, den von neuem Gott gebahr
Der sündigt nicht, o heil'ge Schaar,
Die, bis zum Sieg im Streite stand,
Gekrönt ward, weil sie überwand,
Umringt von meiner Fehle Schmach,
Und weinend schau ich dir noch nach.

Schmal ist der Weg zu Gottes Höh'n,
Und wenige sind, die ihn geh'n!
Die Pfort' ist eng, und der nur dringt
Durch sie zu Gott empor, der ringt!
Ich lieg auf meinem Angesicht
Und fleh', und weine! laß' dein Licht

Mir leuchten, Vater! laß' mich dein
Im Leben und im Tode seyn!

Der mir in Christo alles gab,
Mit Gnade blick auf mich herab!
Auf mich, der Sünde schnellen Raub,
Den Himmelserben, und den Staub!
Sink' tief, o Seele! nieder, tief
Vor dem, deß Stimme stäts dir rief!
Sink in den Staub vor dem hinab,
Der dir in Christo Alles gab. —

Ja du erbarmest über mich,
Versöhnter, und Versöhner, dich!
Vom Leibe dieses Tods befreyt,
Schau ich einst deine Herrlichkeit!
Ob Angst des Todes in mir lebt;
Sterb' ich doch dem, der ewig lebt!
Verdammt, verdammt mich auch mein Herz;
Ist Gott doch gröfser, als mein Herz.

K o m m u n i o n g e b e t e.

Betrachtung zur Vorbereitung.

Jesus Christus hat sein Leben,
In den Tod für uns gegeben!
Vom Gericht hat uns befreyt
Seine herzliche Barmherzigkeit.

Dafs wir niemals deß' vergessen,
Giebt er uns sein Mahl zu essen!
Brod soll deines Leib's, und Wein
Deines Blut's Gemeinschaft, Gottmensch seyn.

Nahet euch mit heil'gem Beben!
Hier empfaht ihr ewig's Leben,
Aber die, ach! die empfa'h'n
Tod für Leben, die unwürdig nah'n.

Für sein wunderbares Speisen
Sollt ihr Gott den Vater preisen,
Der, um euere Missethat,
In den Tod den Sohn gegeben hat.

Glauben soll't ihr, und nicht wanken,
Dafs er sey ein Mahl der Kranken,
Denen von der Sünde Schmerz
Schwer belastet ist ihr büssend Herz.

Die mit Ernst ihr Thun bereuen,
Die wird Heil von Gott erfreuen
Dünkst du rein dir; nah' dich nicht,
Denn du gehest, Stolzer! in's Gericht.

Jesus Christus spricht: Ihr Armen!
Lafst mich über euch erbarmen!
Die ihr schwach und elend seyd,
Ihr, nur ihr empfaht Barmherzigkeit.

Konntest du dir was erwerben,
Was durft' ich für dich denn sterben?
An mir hast du keinen Theil;
Bist du, Sünder! selber dir dein Heil!

Glaubst du mir aus Herzens Grunde!
So hat meines Mahles Stunde
Dich von neuem eingeweiht, —
Durch des Bundes Blut, — zur Ewigkeit!

Leb' und liebe deine Brüder!
Ihr seyd eines Hauptes Glieder!
Ihr, ihr alle seyd geweiht,
Durch mein Blut, zu einer Ewigkeit.

Vor der Kommunion.

Freu dich, Seele! rühm', und preise!
Christus sey dein Siegesgesang!
Wahrlich, wahrlich, eine Speise
Ist sein Eleisch; sein Blut ein Trank!
Jener Leib, der für dein Leben
Ward zum Opfer hingegeben
Jenes Blut! Halleluja!
Das der Richter fließen sah!

Allerheiligstes des Sohnes,
In dein Licht hin will ich geh'n!
Dicht am Glanz des Gnadenthrones
Will ich ewig's Leben fleh'n!
Ich will essen, ich will trinken,
Ganz in jener Ruh' versinken
Die des Himmels Erbe ruh't,
Giebst du ihm dein Fleisch und Blut.

Dafs vor uns kein Vorhang decket,
Allerheiligstes des Sohn's!
Klarheit Christi, die nicht schreckt,
Sanfter Glanz des Gnadenthrons!
Ja dir nah' ich, dank', und preise!
Wahrlich meiner Seele Speise
Ist sein Fleisch! sein Blut ihr Trank!
Ist sein Fleisch! sein Blut ihr Trank!

Ich will euch in Felsen graben,
Worte meiner Zuversicht!
Meine Seele sollt ihr laben,
Wenn mein Herz im Tode bricht. —
Knien will ich, und niederfallen,
Euch mit froher Demuth lallen:
Aber in der Sieger Chor,
Jauchz' ich euch zu Gott empor!

Gott! Jehovah, er der lebt
Der von Ewigkeiten war,
Ist's, durch den der Mittler lebet,
Der von Ewigkeiten war!
Gott seh'n wir in ihm ohn' Hülle:
Denn es wohnt des Vaters Fülle.
In dem, der gehohren ist,
In dem Menschen Jesus Christ!

Immer wunderbar im geben,
Giebst, du Herr der Herrlichkeit,
Mir dem Todeserben, Leben,
Leben deiner Ewigkeit!
Mich der ich verwesen werde
Mich erwekst du aus der Erde,
Dafs ich ewig leb', und frey
Von dem andern Tode sey.

Nicht nur dafs ich ewig lebe;
Sondern auch, mit dir vereint,
Herr! zu dir mich ganz erhebe,
Ganz mit dir, der lebt, vereint.
Dank', erlöste Seel', und preise;
Wahrlich Christus ist dir Speise.
Sein geniefs' ich, voll Vertrau'n,
Dafs ich ihn werd' ewig schau'n!

O Vereinigung! mit dem Sohne,
Theil mit ihm am Erb' im Licht!
Dann sitz ich auf Christi Throne:
Aber Christus hält Gericht!
Hoch in Wolken wird er kommen;
Und dann richten seine Frommen.
Mit ihm, wer durch Missethat
Sich zuerst gerichtet hat.

Preis dem Heiliger der Sünder!
Sing' dem Herrn erlöste Schaar!
Macht ist er, und Ueberwinder;
Rath ist er, und wunderbar!
Hosianna! er ist Leben:
Das will er mir geben.
Preis ihm! er wird seyn, und war,
Rath ist er! — und wunderbar;

Ehe man zum Altar geht.

Das ist mein Leib, so sagtest du, —
Der für die Sünder starb!
Deine Bekenner nahmen das Brod,
Und standen betend! —

Das ist mein Blut, so sagtest du,
Der für die Sünder starb! —
Deine Bekenner tranken den Kelch,
Du giengst zum Tode! —

Mit Freud' und Zittern nah' ich mich
Des neuen Bundes Mahl.
Rüst' o Allgegenwärtiger! mich
Dich zu bekennen. —

Nach der Kommunion.

Frohe, sanft erquickte Seele!
Ach! du komst, erlöste Seele!
Kamst, Vergebung zu empfangen:
Dann dein Licht war aufgegangen!
Denn der Herr voll Heil und Gnaden
Hatte Seele! dich geladen,
Dafs du deinen Bund erneutest,
Und dich seines Todes freutest!

Wie die Gottverlobten pflegen,
Eilstest du dem Herrn entgegen!
Denn der Schuld dich zu entladen,
Gab er seines Mahles Gnaden!
Ach! es war des Mittlers Wille
Dafs du nähmst aus seiner Fülle
Dich der Sünde zu entladen,
Gab er seines Mahles Gnaden!

Gottmensch! und ich durfte nahen
Leben, — Leben zu empfangen!
Ach! wie pflegt' ich oft mit Thränen
Mich nach deinem Mahl zu sehnen!
Ach! wie hat mich oft gedürstet,
Gott! nach dir — mein Gott! gedürstet,
Heute liessest du mich nahen,
Leben, — Leben zu empfangen.

Du dem unserer Todten Schaaren,
Die, wie wir auch Sünder waren,
Dank und Preis, und Jubel singen,
Dafs sie hier dein Mahl empfingen!
Sohn des Vaters! — Licht vom Lichte!
Lamm! dem tödtenden Gerichte,
Hingegeben! Heil der Sünder!
Retter! — Todesüberwinder! —

König! Hoherpriester! Lehrer!
Du mein göttlicher Bekehrer!
Du für meine Schuld verbürgter!
Gott geopferter! — Erwürgter!
Ach! ich fiel zu deinen Füßen,
Und du ließeest mich genießen
Mittler! deines Himmelsspeise,
Mir zum Heil, und dir zum Preise.

Zum Gedächtniß deiner Leiden,
Und zum Vorschmack jener Freuden,
Die du Gottmensch! mir erstrittest,
Als du unaussprechlich littest!
Als dich Todesschweisse deckten,
Dich die Schrecken Gottes schreckten;
Als du blutetest, verlassen,
Ach! von Gott, — von Gott verlassen.

Deines Heils will ich mich freuen!
Dir will ich mich ewig weihen!
Eng ist deines Lebens Pforte —
Noch schau ich im dunkeln Worte; —
Einst werd' ich dich ganz erkennen,
Ganz in deiner Liebe brennen; —
Lafs sie mich auch hier empfinden, —
Hilf! — ach! mir überwinden.

Vorbereitung zum Tode.

Wie wird mir dann, o dann mir seyn,
Wenn ich mich ganz des Herrn zu fren'n,
In ihm entschlafen werde! —
Von keiner Sünde mehr entweiht,
Entladen von der Sterblichkeit,
Nicht mehr der Mensch von Erde!
Freu dich
Seele!
Stärke, tröste
Dich erlöste!
Mit dem Leben,
Das dir dann dein Gott wird geben.

Ich freue mich; und bebe doch,
So drückt mich meines Elend's Joch,
Der Fluch der Sünde nieder!
Der Herr erleichtert mir mein Joch
Es stärkt durch ihn mein Herz sich doch,
Glaubt, und erhebt sich wieder!
Jesus!
Christus!
Lafs' mich sterben,
Dir zu leben,
Dir zu sterben,
Deines Vaters Reich zu erben!

Verachte dann des Todes Graun,
Mein Geist! er ist ein Weg zum Schau'n
Der Weg im finstern Thale!
Er sey dir nicht mehr fürchterlich,
In's Allerheiligste führ't dich
Der Weg im finstern Thale!
Gottes
Ruh' ist
Unvergänglich!
Ueberschwenglich!
Die Erlösten
Wird sie unaussprechlich trösten!

Herr! Herr! ich weiß die Stunde nicht,
Die mich, wenn nun mein Auge bricht,
Zu deinen Todten sammelt.
Vielleicht umgiebt mich ihre Nacht,
Eh' ich dieß Flehen noch vollbracht,
Mein Lob dir ausgestammelt!
Vater!
Vater!
Ich befehle
Meine Seele
Deinen Händen; —
Jetzo, Vater! — deinen Händen! —

Vielleicht sind meiner Tage viel;
Ich bin vielleicht noch fern vom Ziel,

An

An dem die Krone schimmert;
Bin ich von meinem Ziel noch weit?

Die Hütte meiner Sterblichkeit
Wird sie erst spät zertrümmert?

Lafs' mich

Vater!

Gute Thaten, —

Gute Thaten

Mich begleiten

Vor den Thron der Ewigkeiten! —

Wie wird mir dann, ach dann! mir seyn,
Wenn ich, mich ganz des Herrn erfreu'n,
Ihn dort anbeten werde!

Von keiner Sünde mehr entweiht,

Ein Mitgenoss der Ewigkeit!

Nicht mehr der Mensch von Erde!

Heilig!

Heilig!

Heilig singen

Wir dir! — bringen

Preiss, und Ehre!

Dir, — der war, und seyn wird, Ehre!

Allgemeines Gebet um geistliche Gaben.

Ewiger! erbarm' dich!

Herr! Herr! erbarm dich!

Ewiger! erbarm dich!

Herr! Herr! erhör' uns!

Herr! Gott! Vater! und Schöpfer!

Erbarm' dich über uns!

Herr! Gott! Sohn! Weltversöhner;

Erbarm' dich über uns!

Geist des Vaters, und des Sohns!

Erbarm dich über uns!

Schau'! wir sind Staub!

O du der Wesen Wesen! — Gott!

Wir sind auch ewig!

Herr! Herr! Gott! Ausgesöhnter!

Vor unserm Stolze!

Vor unserm Leichtsinn!

Vor unsrer Trägheit!

Vor unserm bösen Herzen.

Behüt' uns Herr, Herr! unser Gott!

Vor aller Empörung gegen dich!

Vor aller Feindseligkeit gegen unsre Brüder!

Behüt' uns Herr, Herr! unser Gott!
Vor dem Gifte der Spötter deines Worts!
Vor den Finsternissen des Aberglaubens!

Behüt' uns Herr, Herr! unser Gott!
Vor zu heißer Anfechtung!
Vor der Seele Tode!
Vor dem ewigen Tode! —

Behüt' uns Herr, Herr! unser Gott!
Durch deine heilige Geburt!
Hilf' uns Herr, Herr! unser Gott!
Durch dein unschuldiges Leben!

Hilf uns Herr, Herr! unser Gott!
Durch deinen Todeskampf, und blutigen
Schweiß!

Hilf uns Herr, Herr! unser Gott!
Durch deinen Tod am Kreuze!

Hilf uns Herr, Herr! unser Gott!
Weil du vom Tod auferstand'st!

Hilf uns Herr, Herr unser Gott!
Weil du zu deinem Vater giengst!

Hilf uns Herr, Herr unser Gott!
Weil du zu seiner Rechten herrschest!

Hilf uns Herr, Herr unser Gott!
In unserm Tode!

Hilf uns Herr, Herr unser Gott!
Im Weltgerichte! —

Hilf uns Herr, Herr unser Gott!
Erhör', Erhör' uns
Herr! Herr! Gott! barmherzig und gnädig,
und treu und geduldig
Erhalt' deine unsichtbare Kirche,
Durch deine nicht erforschte, aber göttliche,
und allmächtige Vorsehung!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
Die noch nie Bekehrten, oder wieder abge-
fallnen Sünder
Die wähnen, das sie leben; und todt sind!
Erwecke von ihrer Seelen Tode!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
Die es nicht lernen wollen, das sie bekehrt
werden müssen,
Lafs' nicht die Feinde des Kreuzes Christi
Nach dem Tod erst, und dann zu spät es lernen;
Lafs' auch sie eilen, und ihre Seele retten!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
Erhalt' uns in deiner Heiligung!
Führ' uns selbst deinen schmalen Weg
Durch die enge Pforte
Zum ewigen Leben!

Erhör' uns Herr! Herr unser Gott!

Lafs' es uns mit gewisser Zuversicht wissen,
Es mit freudigem Glauben empfinden,
Dafs wir, auf deinem schmalen Wege
Durch die enge Pforte
Zum ewigen Leben wandeln!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
Lafs' es uns recht innig lernen,
Durch viele, theure, himmlische Erfahrun-
gen lernen,
Wie leicht deine Last, —
Wie sanft dein Joch sey!

Erhör' uns Herr! Herr unser Gott!
Wenn es unserm schwachen Herzen zu schwer,
Wenn es uns keine leichte Last
Und kein sanftes Joch mehr scheint;
Oder wenn wir wirklich dein Kreuz
Auf uns nehmen, und dir folgen müssen:
Dann überzeug' uns mächtig,
Dafs der Weg, den du uns führst,
Für uns der beste Weg,
Zum ewigen Leben sey!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
O dafs wir, du Liebe!
Der uns zuerst geliebt hat!
Der für uns gehorsam bis zum Tode ward!

Bis zum Tod am Kreuze!
O dafs wir aus ganzer Seele
Aus ganzem Herzen,
Aus allen Kräften, Erbarmen! dich liebten!

Erhör' uns Herr! Herr unser Gott!
O dafs wir unsre Brüder,
Für die du, wie für uns
Gehorsam bis zum Tode wardst, —
Bis zum Tod' am Kreuze,
Dafs wir sie, wie uns selber liebten!

Erhör' uns Herr! Herr! unser Gott!
Lafs' uns aufsehn auf dich,
Anfänger, und Vollender unsers Glaubens!
Hilf' uns Kämpfen, und ringen, und überwinden.

Erhör' uns Herr! Herr unser Gott!
Lafs' uns unsere Feinde lieben,
Segnen die uns fluchen, —
Für die beten, die uns beleidigen und verfolgen,
Dafs wir vollkommen, wie du, sey'n.

Erhör', Erhör', Erhör' uns,
O Jesu Christe, Gottes Sohn!
Erbarm' dich über uns!
O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,

Erbarm' dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,

Erbarm' dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,

Gieb uns deinen Frieden! —

Herr! Herr! erhö'r' uns!

Ewiger erbarm' dich!

Herr! Herr! erbarm' dich!

Ewiger! erbarm dich unser!

A m O s t e r a b e n d e .

Bey der Auferstehung Christi.

Preis dem Todesüberwinder!

Sieh! er starb auf Golgatha. —

Preis dem Heiliger der Sünder

Preis ihm, und Halleluja!

Sieh! er starb auf Golgatha. —

Singt des neuen Bundes Kinder!

Aus dem Grab eilt er empor,

Singet ihm im höhern Chor!

Last des Bundes Harfe klingen.

Dafs die Seele freudig bebt,
Lafst' uns, lafst' uns mächtig singen
Dem der starb, und ewig lebt, —
Dafs das Herz vor Wonne bebt;
Preis und Ehre lafst' uns bringen
Dem, der starb! und ewig lebt, —
Dem, der starb! — und ewig lebt.

Du! der uns nun nicht verdammet,
Wie erhebt dein Lob den Geist; —
Durch die Ewigkeit entflammet
Rühmt' er, — dankt er! jauchzt, entreißt
Dieser Welt sich, denn er preißt
Dich, der ihn nun nicht verdammet, —
Weil du starbst, und auferstand'st,
Gottmensch! — weil du überwand'st.

Da in Morgendämmerungen
Noch gehüllt die Erde schwieg,
Da zu tiefen Anbetungen
Gottes Engel niederstieg,
Aber jezt noch bebend schwieg, —
Da erstandest du! schnell sangen
Alle Himmel Chöre dir —
Todesüberwinder, dir!

Wenn ich aus dem Grabe gehe, —
Wenn mein Staub Verklärung ist, —

Wen ich Herr dein Antlitz sehe, —
Dich, mein Mittler, Jesus Christ,
Dich Verklärter, wie du bist;
O dann, wenn ich auferstehe,
Hab' ich, du der Sünder Heil!
- Ganz an deinem Leben Theil.

Jetzt da ich an dich nur glaube
Seh' ich dunkel nur und fern,
Ich der Wanderer im Staube
Dich, die Herrlichkeit des Herrn —
Dich, — die Herrlichkeit des Herrn; —
Dennoch wenn ich innig glaube, —
Wenn ich dürste; strömt mir Ruh'
Deines Tod's, und Lebens zu!

Gerne will ich hier noch wallen,
Herr; so lange du es willst,
Knien will ich niederfallen,
Fleh'n, das du dich mir enthüllst,
Und mein Herz mit Kraft erfüllst, —
Dein hochheilig Lob zu lallen.
Selig war stäts, wen dein Lob
Ewiger! zu dir erhob!

Da hinauf die Engel wallten,
In den mächtigern Gesang

Lauter ihre Harfen schallten,
Da ihr Lob' zum Throne drang,
Dafs davon der Thron erklang, —
Dafs die Himmel wiederhallten:
Da, — da hattest du's vollbracht —
Da warst du vom Tod erwacht.

Sing't dem Herrn, — singt ihm nun Psalmen,
Jesus Christus hat gesiegt; —
Streut dem Ueberwinder Palmen
Die ihr bang und weinend schwiegt
Als er starb, — er hat gesiegt. —
Zu der Himmel höhern Psalmen —
Zu der Ueberwinder Chor —
Steig, o Lied des Lamms! empor.

Ueberwunden, überwunden
Hat der Herr der Herrlichkeit; —
Sieh! er schlummerte nur Stunden
In des Grabes Dunkelheit,
Und da überwand er weit;
Und da glänzten seine Wunden, —
Bluteten, — Halleluja!
Nun nicht mehr auf Golgatha.

Hügel um den Todten Gottes
Warum zittert ihr, zu fliehn?
Felsen um den Todten Gottes

Warum bebet ihr um ihn?

Warum stürzt ihr donnernd hin?

Hüter um den Todten Gottes

Warum sankt ihr, als ihr floht

Warum sankt ihr hin wie todt?

Diesen deinen ersten Zeugen

Folgten andre Zeugen nach; —

Konnten deine Bothen schweigen,

Da der Feinde Fluch und Schmach,

Da der Felsen Donner sprach?

Nichts vermochte sie zu beugen, —

Nichts der Bothen Heldenmuth;

Starben sie; — so sprach ihr Blut.

A m O s t e r f e s t e.

Auf Felsen liegt ihr Grund,

Und ewig ist ihr Bund; —

Den Bund hat Gott mit ihr gemacht;

Sie schreckt nun nicht des Todes Nacht;

Sein großer Tag, sein Weltgericht, —

Selbst dies schreckt die Gemeinde nicht

Besprengt mit Gottes Blut ist sie

Sein Tempel, und vergehet nie. —

Jesus', den Jesus Christ
Er, der ihr Mittler ist,
Jesus, ihr Herr und Gott,
Bezwang, bezwang den Tod. —
Sie macht sich auf, sie eilt, wird Licht
Des Herrn Gemeinde! denn ihr Licht —
Ihr Heil — ihr ewiges Heil geht auf —
Am Todeshügel wieder auf. —
Nun blutvoll nicht, nicht sterblich mehr
Tritt er den Staub, und glänzt daher. —
Vom Tode los, vom Grabe fern
Geht auf die Herrlichkeit des Herrn,
Verbreitet bist du wunderbar
Gemeine! zahllos derer Schaar,
Die den mit Psalter, und Gesang
Anbeten, der den Tod bezwang!

Auch ich Herr! bin von jener Schaar
Ein Theilchen, das du wunderbar
Als es im Todesschlummer lag
Umstrahltest mit des Lebenstag.
Preis Herr! dir, das du auferstand'st
Und überwand'st, und überwand'st. —
Die Erde zitterte, da sprung
Des Grabmals Fels zurück, da schwung —
Durch den mein Staub einst auch erwacht —
Sich aus des kurzen Todes Nacht.

Auf! laßt uns feyern, laßt uns geh'n,
Und glaubend seine Wunden seh'n. —

Sie bluteten, jetzt strahlen sie,
Wer sie im Glauben sieht, stirbt nie;
Dem Sünder strahlen sie Gericht, —
Böfs ist sein Herz; — d'rum glaubt er nicht.
Erhalt', Herr! unsre Herzen rein,
Und laß' uns, — laß' uns standhaft seyn.

Wir wandeln noch am Grab, und schaun
Zu oft noch auf den Tod mit graun, —
Die Salbung, die vom Himmel fließt, —
In Gnade dürstende sich gießt.
Durch deiner Auferstehung Kraft
In uns ein neues Leben schafft,
Des Geistes Salbung send' uns Gott!
So freun wir uns auf unsern Tod,
So sind wir dein, so sind wir dein,
So werden wir's auf ewig seyn.

Am Himmelfahrtstage.

Wie Gott belohnt, belohn'
O Vater! deinen Sohn, —

So rief, der ganze Himmel rief,
Als Jesus Christ am Kreuz entschlief;
Es hatte Gott der Himmel Fleh'n,
Und seines Sohnes Tod geseh'n. —
Zu Gott schwingt sich der Sohn empor,
Ihm jauchzt der Engel feyernd Chor:

Mittler! Vollender! Gott!

Heiligster! welchen Tod

Starbst du auf Golgatha!

Du siegst Halleluja!

Halleluja, Halleluja!

Du stirbst nicht mehr auf Golgatha!

Entzückt sah'n ihm die Jünger nach:

Itzt trug er nicht der Sünder Schmach,

Ein schwimmendes Gewölke kam, —

Floss hin vor seinen Fus, und nahm

Den Strahlenvollen ihrem Blick! —

Verschwunden in der Himmel fern

Ist nun die Herrlichkeit des Herrn! —

Doch werden sie am Thron einst steh'n,

Und Jesum Christum wieder seh'n.

Thut weit des Himmels Pforten auf!

Der Sieger schwingt zum Thron sich auf!

Erhöht, erhöhet Salems Thor!

Der Ueberwinder steigt empor. —

Steht still ihr Stern' in eurem Lauf!

Zu Gott! zu Gott steigt er hinauf, —

Staub, sind ihm Sterne — Finsterniß
Vor dem, der uns der Sünd' entrifs
Sein Blick ist Huld, Licht sein Gewand,
Und Allmacht seine rechte Hand; —
Heil ist sein Werk, Barmherzigkeit
Sein Thun, — sein Lohn Unsterblichkeit.

Wir freu'n uns seines großen Lohn's,
Freu'n uns des Vaters, und des Sohns; —
Der Jungfrau'n reinste den gebahr,
Der ist, der seyn wird, und der war, —
Des Bürgen für uns im Gericht,
Wenn unser Herz im Tode bricht!

Du unser Gott, und unser Herr!
Wer kann dir würdig danken? wer?
Von allen die du dir erschufst, —
Zu jenem Leben riefst, und rufst.
Dank dir, ach Dank! und Preis, und Ruhm
Sey dir in deinem Heiligthum,
Der für uns starb, der auferstand, —
Halleluja! der überwand,
Zu Gott gieng, Gott zur Recht' erhöht
Versöhnt, wer um Versöhnung fleht.

Am Pfingstfeste.
Gott dem heiligen Geiste.

Aus Gottes Throne fließt
Ein Strom, der sich ergießt
Durch's Heiligthum, mit süßem Schall, —
Lebendig, rein, hell, wie Krystall;
An ihm stehn Lebensbäum', und blühn
Für alle, die der Welt entfliehn; —
Er labt die Fliehenden, er stillt
Der Pilger Durst, er ist dein Bild:
Heiliger, Heiliger!
Liebender, Tröstender!
Seliger, Shöpfer, Geist!
Der uns der Welt entreißt!
Du strömtest auf der Frommen Schaar,
Die gläubevoll versammelt war
Dich ihr verheißnes Licht zu schaun, —
Und dann des Siegers Reich zu baun,
Mit Muth in alle Welt zu gehn; —
Vor Königen mit Muth zu stehn, —
Zu predigen, der für uns starb, —
Uns Heil, — uns ewig's Heil erwarb;
Nicht Hohn, nicht Schmach, nicht Qual
zu scheun,
Und treu bis in den Tod zu seyn.

Da

Da eines Sturmwind's Stimm erscholl
Da wurden sie Gott! deiner voll,

Vom Sturme zitterte das Haus,
Da gossest du auf sie dich aus.

Dein Wunder Herr! soll sichtbar seyn,
Drum weihst du sie mit Flammen ein; —
Es glänzt, indem er spricht, ihr Mund,
Die Thaten Gottes thut er kund
In Sprachen, die sie nie gehört,
Und die ein Augenblick sie lehrt.

Wer nur in ihrem Schatten weilt, —
Der Kranke wird durch sie geheilt;
Wenns ihm der Zeugen Mund geboth,
Entfloh vor ihnen selbst der Tod.

Gott rüstete, Gott führte sie,
Das Joch des Mittlers tragen sie
Zu jeder fernen Nation,
Und aller Heil wird Gottes Sohn.
Das höchste, was sie lehren, ist, —
Ist deine Liebe, Jesus Christ!

Von Ewigkeit hat er geliebt,
Heil dem, der Jesum Christum liebt;
Ihn, und den Bruder, den sein Ruf
Auch mit zu jenem Leben schuf. —
O du! der uns der Welt entreißt,

Des Vaters und des Sohnes Geist!
Zur Liebe Christi flamm' uns an;
So wandeln wir des Lebens Bahn, —
So haben wir, Geist, Tröster! Theil
An Jesu Christi ew'gen Heil.

A m W e i n a c h t a b e n d e .

Des Ewigen, und der seligsten Sohn!
Er thut den ersten Schritt in's Heiligthum,
Er wird gebohren! —

Bald wird er in's Allerheiligste geh'n
Zum hohen Kreuz, zur Nacht, zum Blutaltar,
Zum Todeshügel! —

Im Weltgericht geht er wieder heraus, —
Dann sinkt vor ihm der Vorhang, und enthüllt
Was war, und seyn wird! —

Du Furchtbarer! — und du weinendes Kind! —
Was soll ich thun, in dem Gericht zu steh'n,
Das du dann richtest? —

Der Ringende nur erkämpfet den Lohn; —
Eng ist die Pforte, schmal der hohe Weg
Zu deinem Heile! —

O! der in das Allerheiligste gieng —
Vollender! Gottversöhner! führe du
Den schmalen Weg mich!

In der heiligen Weihnacht.

Gelobet seyst du, Jesu Christ!
Dafs du Mensch! gebohren bist,
Es folgte dir von deinem Thron
Der Engel Schaar, und sang den Sohn, —
Des Menschen Sohn! —

Er, dessen Bothen Engel sind,
Lag in einer Kripp ein Kind; —
In unser Fleisch, und unser Blut
Verhüllte sich das höchste Gut —
Des Vaters Sohn! —

Den nie der Welten Kreis umschloß
Liegt in einer Mutter Schos; —

Es weint in unsrer Sündenwelt
Der alle Ding' allein erhält,
Halleluja! —

Vom Himmel nimmt er seinen Lauf,
Geht ein Licht des Heils uns auf, —
Es überstrahlt mit Gnad' und Recht
Der Sohn das menschliche Geschlecht,
Halleluja! —

Der Sohn des Vaters, Gott von Gott
Nimmt auf sich der Sünder Noth,
Nach dieser kurzen Prüfungszeit
Erhebt er uns zur Herrlichkeit,
Halleluja! —

Der uns des Vaters Fülle gab,
Kam zur Erden arm herab. —
An Gütern macht uns Christus reich,
Die ewig sind, — uns Engeln gleich. —
Halleluja! —

O du der Gnad um Gnade giebt, —
Herr! wie hast du uns geliebt!
Dank ihm, — dank ihm, — erlöste Schaar!
Für die den Ewigen gebahr
Die Seligste! —

Am Weinachtsfeste.

Gott dem Sohne.

Halleluja! die Zeit
Bestimmt von Ewigkeit,
Die Zeit der Wonn' und Jubel kam,
Da Gott des Menschen Leib annahm.
Sie, die auf ihn gestorben sind, —
Wie seufzten sie; zu seh'n das Kind —
Das Kind, das Gott, und sterblich war; —
Er kam, da sang der Himmel Schaar:
Anbetung, Dank und Ruhm!
Gott in der Höhe Ruhm!
Heil dir, und Gottes Ruh'
Erlöst, o Mensch! wirst du. —
Der Sohn, das Heil der Welt erschien
Schon Abraham, und segnet' ihn,
Erwähltes Volk! des Sohnes Macht
Sie führt' in Flammen, dich die Nacht
Den Tag in hohen Wolken dich, —
Dir Schutz! — und Pharo fürchterlich, —
Auch sah auf Sina Moses schon
Des Vaters Herrlichkeit, den Sohn!
Er ist's der immer wunderbar, —
Und Frieden Abrahams Kindern war;

Es ist der Held, die Macht, der Rath, —
Den Bethlems Hütt' umschattet hat.

Gelobet sey'st du Jesus Christ!
Dafs du ein Mensch gebohren bist. —
Noch warst' du auf des Vaters Thron,
Da nannten deinen Namen schon
Die Himmel, und es beugt vor ihm
Sich aller Knie der Seraphim,
Und derer, die noch sterblich sind! —
Auch ist kein ander Heil, es ist
Kein andrer Nam', als Jesus Christ!
Dein grofser, ew'ger Nam' allein
Durch den wir können selig seyn.

Mit herzlicher Barmherzigkeit
Hast du uns Sünder Gott geweiht; —
Dir lafs' uns leben, sterben dir,
Denn Mensch warst du, — ach! Staub sind wir!
Barmherzigkeit, Barmherzigheit,
Ist all dein Thun, — Barmherzigkeit.
— Gebohren warst du, dafs du stirbst,
Uns eine Seligkeit erwürb'st,
Die, — in die Ewigkeit versenkt
Nie ganz des Frommen Seele denkt; —

Sie fühlt nur dunkel, nur von fern
Das Schau'n, die Herrlichkeit des Herrn;
Bis du uns dort dir ganz vereinst,
Schall in der Hütte! — wo du weinst, —
Die Hütt' ist auch ein Heiligthum, —
Erschall' in ihr, durch uns dein Ruhm.

Anbetung des höchsten Guts.

Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut!
Dem Retter meiner Seele —
Dem Gott, der alle Wunder thut,
Dem Gott, der meine Seele
Mit seinem reichen Trost erfüllt, —
Dem Gott, der allen Jammer stillt,
Gebt unserm Gott die Ehre!

Dort singt die Schaar der Himmel dir
Beherrscher aller Thronen!
Und die wir noch an Gräbern hier
In deinem Schatten wohnen, —
Wir preisen Gott! auch deine Macht,
Auch nns hat sie hervorgebracht
Gebt unserm Gott die Ehre!

Was unser Gott geschaffen hat,
Das will er auch erhalten,
Darüber wird des Weisen Rath —
Des Vaters Gnade walten.
In einem ganzen Königreich
Ist alles recht, — und alles gleich,
Vor ihm sinkt alle nieder.

Ich rief dem Herrn in meiner Noth,
Vernimm! vernimm mein Weinen!
Da half mein Helfer mir vom Tod,
Und liefs mir Gnad' erscheinen. —
! Ich danke, Gott! ich danke dir,
Ach danket — danket Gott mit mir,
Dankt ihm mit Freudenthränen.

Gott ist uns nah, ist niemals nicht
Von seinem Gott geschieden,
Er, er ist ihre Zuversicht, —
Ihr Segen, — Heil, und Frieden,
Mit seiner Allmacht leitet er
Sein Volk durchs Feuer, und durchs Meer;
Dankt ihm mit lautem Jubel! —

Wenn Hilfe nicht mehr helfen kann,
Die nur die Welt erzeiget,
So hilft, der ewig helfen kann —

Der Schöpfer selbst, und neiget
Sein Vaterangesicht uns zu;
Denn ausser ihm war keine Ruh' —
War keine Ruh' zu finden.

Ich will mein ganzes Leben lang,
Einst ewig Gott dich ehren,
Dann sollen meinen Siegesgesang
Auch deine Himmel hören, —
Mein Geist — mein Geist erhebe dich!
Mein ganzes Herz erfreue sich!
Gott ist mein Gott auf ewig.

Kommt, — laßt uns vor sein Angesicht
Mit Freud und Zittern dringen;
Bezahlen die gelobte Pflicht, —
Gebückt im Staube singen:
Du hast es Gott! vorher bedacht,
Und alles, — alles wohl gemacht,
Du bist der Erst' und Letzte.

Fürbitte für Sterbende.

Du wollst erhören Gott! ihr Flehn,
Nicht in's Gericht mit ihnen gehn,
Die jetzo deiner Ewigkeit
Sich nahn, — befreyt
Nun bald von dieser Eitelkeit.

Des Lebens und des Todes Herr!
Nun ist für sie die Zeit nicht mehr
Du hast gezählet all' ihr Haar, —
Ihr Todesjahr
Bestimmt, als keine Zeit noch war.

Erfüllt ist ihrer Leiden Zahl,
Sie weinten heut das Letztemal, —
Ach! sey in ihres Todes Noth
Ihr Gott! — ihr Gott! —
Ein Schlummer sey für sie der Tod.

Vollende Vater ihren Lauf,
Nimm sie zu dem Frieden auf; —
Verwirf sie — wenn ihr Herz nun bricht, —
Verwirf' sie nicht
Herr! — Herr! — von deinem Angesicht.

Wend' ihrer Krankheit bangen Schmerz, —
Von ihm entladen, ruh' ihr Herz; —
Dafs ihre müde Seele frey
Von Täuscherey
Des heifsentflammten Leibes sey. —

In ihr erschaffe deine Ruh'!
In ihrem Herzen bete du,
Geist Gottes! — dafs sie glaubend traun
Auf Jesum schau'n —
Auf Jesum in des Todes Graun. —

Bet' unaussprechlich Geist des Herrn,
Zeig ihnen ihren Lohn von Fern,
Lafs' sie des Vaters Herz erfleh'n, —
Getröstet sehn
Wie der sie liebt, zu dem sie geh'n.

Ach! Gnade, Gnad' ergeh' für Recht;
Denn von dem menschlichen Geschlecht
Ist selbst der Heiligste nicht rein,
Kann keiner dein
Gott! ohne deine Gnade seyn.

Sey ihnen Gott! nicht fürchterlich,
Erbarme Richter! ihrer dich,

— Ach! aus der Tiefe rufen sie, —

Erhöre sie!

Erhöre — Gott! — erhöre sie!

Zu sterben Herr! gieb ihnen Muth
Durch Jesu Todesschweifs, und Blut —
Vergossen in Gethsemane, —
Und auf der Höh' —
Der Schädelstädte dunkeln Höh'.

Entschlummert! — geht voran zu Gott!
Euch segne! — segne! — segne Gott! —
Wenn euer sterbend Auge bricht,
Leit' euch sein Licht,
Tröst' euch des Vaters Angesicht.

I n h a l t.

	<i>Seite</i>
Beym Erwachen	5
Vorbereitung zum Gottesdienste	7
Zur heiligen Messe	8
Vor dem Schlafen gehen	24
Gott dem Vater	25
Gott dem Sohne	27
Gott dem heiligen Geiste	30
Dem Dreyeinigen	31
Beichtgebete	32
Kommuniongebete	39
Vorbereitung zum Tode	47
Allgemeines Gebet um geistliche Gaben	50
Am Osterabende	55
— Osterfeste	59
— Himmelfahrtstage	61
— Pfingstfeste	64
— Weinachtabende	66
In der heiligen Weinacht	67
Am Weinachtsfeste	69
Anbetung des höchsten Guts	71
Fürbitte für Sterbende	74

2	Beim Erwachen
7	Vorbereitung zum Gottesdienste
8	Zur heiligen Messe
24	Vor dem Schläfen gehen
25	Gott dem Vater
27	Gott dem Sohn
30	Gott dem heiligen Geiste
31	Dem Dreyeinigen
32	Beichtgebet
33	Kommuniongebet
43	Vorbereitung zum Tode
50	Allgemeines Gebet um geistliche Gaben
52	Am Osterabende
53	— Osterfest
61	— Trinitatisfest
64	— Pfingstfest
66	— Trinitatisabende
67	In der heiligen Woche
69	Am Karfreitag
71	Anbetung des höchsten Guts
74	Trübsal im Sterbende

Klopstock, Friedrich Gottlieb, 1724-1803

Gebetbuch

Kempten 1805

Asc. 2028 c

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262801-5